

PFARRBLATT

September und Oktober 2026

Nr. 534

der kath. Pfarren
Himmelberg und Ausserteuchen

Filialkirchen
Wersching und Pichlern



Pfarrer i.R. Reinhold Berger
— 1930 – 2026



Wort des Pfarrers

Unser lieber Pfarrer Reinhold wurde in die ewige Heimat abberufen.

Er ist am Ziel.

Für mich bleibt sein Wort ein geistliches Vermächtnis:
„Ich habe als Beruf Telefonentstörer erlernt.“

Vielleicht auf den ersten Blick nicht artverwandt mit dem Pfarrerberuf. Allerdings war es auch dort wichtig, dass man die Verbindungen aufrechterhält, damit die Menschen miteinander kommunizieren können. Auch als Seelsorger muss man darauf achten, dass die Verbindung zwischen dem, was hier auf der Erde gesprochen wird und dem Himmel niemals abreißt.

Der Herr segne euch alle: Don Jack

Pfarrprovisor Jacek Artur Wesoly

Wir gratulieren und wünschen Gesundheit und Gottes Segen zum Geburtstag:

60 Jahre: Elke Prislán, Johann-Georg Foidl, Stephanie Khevenhüller-Metsch, Herbert Gautsch und Erwin Warmuth

70 Jahre: Ingrid Stampfer

90 Jahre: Claude Lodron

92 Jahre: Maria Kofler

93 Jahre: Ottilie Tillian

Wir gratulieren zur Hochzeit:

- o **Julia Mödritscher & Phil Langlotz, 18.07**
- o **Lucia Sonvilla & Markus Ebner, 25.07.**
- o **Beatrice Stubinger & Andreas Mainhard, 08.08.**

PFARRBLATTVERTEILERTREFFEN



28. Oktober 2026

17:00 Uhr

Pfarrcafé

Herzliche Einladung an alle Pfarrblattausträger/innen!

Gestorben sind:

- ✠ Johann Mainhard am 23.06.
- ✠ Augustine Petutschnig 15.07.
- ✠ Pfarrer i.R. Reinhold Berger am 08.08.
- ✠ Gertrud Tengg am 10.08.
- ✠ Johann Gfrerer sen. vlg. Zedischnig am 21.08.

Wir gedenken an:

✠ Maria Jank, ✠ Peter Doujak, ✠ Jakob Sulle

Ewiges Licht September und Oktober

- 30.08. - 05.09. ✠✠ Susanna und Richard Nageler
- 06.09. - 12.09. ✠ Jakob Mödritscher
- 04.10. - 10.10. ✠✠ Eltern Regina und Friedrich Zwatz
- 11.10. - 17.10. ✠ Hartwig Pluch
- 18.10. - 31.10. ✠✠ Eltern Regina und Friedrich Zwatz
- 01.11. - 07.11. ✠✠ Familie Dorfer

September

- 04.09. Fr 15:00 HI Herz-Jesu-Messe
- 06.09. So 09:00 HI **Pfarrgottesdienst, Pfarrcafé**
✠✠ Reinhold Ebner und Reinhold Greier
✠✠ Johann Mainhard u. Walter Hagauer
- 11.09. Fr 19:00 WE Friedensgebet
- 12.09. Sa 19:00 PI HI. Messe
- 13.09. So 10:00 HI **Ökum. Erntedankgottesdienst**
Jubiläum mit der LJ am Festplatz
✠ Maria Jank
- 19.09. Sa 19:00 WE HI. Messe
- 20.09. So 09:00 AT **Erntedankgottesdienst**
keine HI. Messe in HI!
- 27.09. So 09:00 HI **Pfarrgottesdienst, Pfarrcafé**
✠✠ Johann Mainhard sowie für
✠✠ Eltern und Geschwister

Oktober

- 02.10. Fr 15:00 HI Herz-Jesu-Messe
- 16:00 HI Tiersegnung auf der Pfarrhofwiese
- 04.10. So 09:00 HI **Pfarrgottesdienst**
- 10.10. Sa 19:00 PI HI. Messe
- 11.10. So 08:00 AT **Pfarrgottesdienst**
09:00 HI **Pfarrgottesdienst, anschl. Einweihung**
des neuen Himmelberger Brunnens
Pfarrcafé mit Gemeinde Himmelberg
✠✠ Reinhold Ebner und Reinhold Greier
✠✠ Eltern Regina und Friedrich Zwatz
- 11.09. Fr 19:00 WE Friedensgebet
- 17.10. Sa 19:00 WE HI. Messe
- 18.10. So 09:00 HI **Pfarrgottesdienst mit der KFB zum**
Weltmissionssonntag, Pfarrcafé
- 25.10. So 10:00 HI **ORF-Radio-Messe mit dem**
Kirchenchor

Vorschau November

- 01.11. So 14:00 HI **Allerheiligenmesse und**
Gräbersegnung
✠✠ Susanna und Richard Nageler
- 14:45 HI **Heldenehrung am Kriegerdenkmal**
- 18:00 PI **Allerheiligenmesse und**
Gräbersegnung
- 02.11. Mo 08:00 AT **Allerseelenmesse und Gräbersegnung**
18:00 WE **Allerseelenmesse und Gräbersegnung**
✠✠ Familie Dorfer
- 06.11. Fr 15:00 HI Herz-Jesu-Messe
- 08.11. So 09:00 HI **Patroziniumsmesse mit Musikkapelle**
Himmelberg, Pfarrcafé

Änderungen vorbehalten!



Mülltrennung
Die Kerzentonne am Friedhof wurde beschildert, um auf ordentliche Mülltrennung hinzuweisen. Wir ersuchen um Einhaltung.

Dank an Fa. Sawatope für das Sponsoring!



Interview von Bruno Zwatz Fragen an die Landjugend Himmelberg

Wie hat sich die Landjugend von ihren Ursprüngen 1956 bis heute verändert und was macht die Gemeinschaft für euch in der heutigen Zeit so besonders?

Seit der Gründung 1956 hat sich die Landjugend Himmelberg von einer Gemeinschaft mit Schwerpunkt auf Landwirtschaft und Brauchtum zu einem vielseitigen Verein entwickelt. Traditionen werden bis heute gepflegt und gleichzeitig durch neue Projekte, Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten ergänzt. Besonders wertvoll ist für uns der starke Zusammenhalt. Die Landjugend verbindet Menschen, schafft Freundschaften und gibt jungen Erwachsenen die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, sich einzubringen und gemeinsam die Zukunft unseres Ortes aktiv mitzugestalten. *Obmann Clemens Rogatsch*

Auf welches Projekt oder Ereignis, das im Jubiläumsjahr stattfindet, seid ihr besonders stolz? Gibt es sonst noch wissenswertes zu berichten?

Besonders stolz sind wir auf unsere kürzlich abgeschlossenes „Tat. Ort Jugend“-Projekt, bei dem alle Gemeindebürger:innen unsere kostenlosen Kurse zum Thema „Himmelberg bewegt – Körper und Geist belebt“ besuchen konnten. Natürlich blicken wir stolz auf unser großes Jubiläumswochenende, welches zahlreiche Highlights bietet. Am Freitag, dem 11. September 2026, starten wir mit unserem Jubiläumsfest, dieses veranstalten wir gemeinsam mit der Band „Himmelberger“, die heuer ebenfalls ein Jubiläum feiern. Durch den Abend begleiten uns zahlreiche „Special Acts“, unter anderem Marc Pircher. Am Sonntag, dem 13. September, folgen nach dem Gottesdienst um 10 Uhr der große Erntedankumzug und der Festakt. Wir laden euch alle herzlich ein, dieses besondere Wochenende gemeinsam mit uns zu feiern. *Leiterin Elina Faschinger*



RADIO K

**Am Sonntag, 25.10.2026 um 10.00 Uhr
Radio Gottesdienst**

aus der Pfarrkirche St. Martin Himmelberg,
musikalische Umrahmung durch den Kirchenchor.

Ein Leben für die Menschen – ein Leben für Himmelberg

In dankbarer Erinnerung an Pfarrer Kons. Rat Reinhold Berger

Am 8. August 2026 ist unser langjähriger Pfarrer Konsistorialrat Reinhold Berger im 96. Lebensjahr verstorben. Mit seinem Tod endet ein außergewöhnlich langes Kapitel in der Geschichte unserer Pfarre. 50 Jahre lang, von 1973 bis zu seinem Ruhestand im September 2023, war er Pfarrer von Himmelberg und Provisor von Außerteuchen.

Viele kannten ihn deshalb nicht anders als „unseren Pfarrer“. Und nicht von ungefähr wurde aus Pfarrer Berger im Laufe der Jahre für viele liebevoll der „HimmelBerger“.

Ein ungewöhnlicher Weg zum Priestertum

Reinhold Berger wurde am 23. September 1930 in Deutsch-Griffen geboren. Sein Weg zum Priestertum war keineswegs vorgezeichnet. Zunächst arbeitete er als Telefonentstörer. Erst auf dem zweiten Bildungsweg holte er an der Arbeitermittelschule in Graz die Matura nach und begann anschließend sein Theologiestudium an der Diözesanlehranstalt in Klagenfurt.

1965 wurde er zum Priester geweiht. Nach seinen ersten priesterlichen Aufgaben führte ihn sein Weg schließlich 1973 nach Himmelberg. Patronatsherr Nikolaus Graf Lodron hatte ihn damals ausgewählt. Was zu diesem Zeitpunkt niemand wissen konnte: Aus dieser Entscheidung sollten fünf Jahrzehnte gemeinsamer Geschichte entstehen.

Neben Himmelberg und Außerteuchen betreute Pfarrer Berger zeitweise auch die Pfarren Gnesau und Zedlitzdorf. Von 1979 bis 1992 war er Dechantstellvertreter des Dekanates Feldkirchen. 1998 wurde er zum Bischöflichen Geistlichen Rat und 2023 zum Bischöflichen Konsistorialrat ernannt. Als er mit 92 Jahren in den Ruhestand trat, war er der älteste aktive Pfarrer der Diözese Gurk.

Aus einem Pfarrer wurde ein „HimmelBerger“

Die offiziellen Daten erzählen jedoch nur einen kleinen Teil seiner Geschichte.

Wer mit Menschen spricht, die Pfarrer Berger schon in seinen ersten Jahren in Himmelberg erlebt haben, hört von einem dynamischen jungen Priester mit kräftiger Stimme und sportlichem Elan. Musik gehörte von Beginn an zu ihm und zu seiner Art, Gottesdienste zu gestalten.

Etwas davon war selbst Jahrzehnte später noch zu erleben. Bei einem Gottesdienst vor rund zehn Jahren holte Pfarrer Berger plötzlich und für viele völlig unerwartet seine Gitarre hervor. Passend zum Thema des Gottesdienstes spielte und sang er ein Lied. Eine kleine Begebenheit – und doch eine, die

viel von seiner Vielseitigkeit zeigt und davon, dass er sich auch im hohen Alter und trotz gesundheitlicher Einschränkungen mit seinen Talenten einbringen wollte.

Immer wieder gestalteten Pfarre, Bevölkerung und Vereine gemeinsam große Feste, wie etwa 2010 zu seinem 80er oder 2022 vor seiner Pensionierung. Dabei wurde besonders sichtbar, wie eng die Verbindung zwischen Pfarrer Berger und Himmelberg geworden war. Diese Verbundenheit blieb bis zuletzt.

Pfarrer Berger selbst brachte seine Sicht auf das Pfarrerdasein einmal auf einen einfachen Gedanken: Den Menschen wollte er das vermitteln, was sie für ein erfülltes Leben brauchen – die Beziehung zu Gott und seiner Liebe.

Pfarre wurde gemeinsam gestaltet

Pfarrer Berger verstand Pfarrarbeit nicht als Aufgabe eines Einzelnen. Die Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinderäten war über Jahrzehnte von gegenseitigem Respekt geprägt. Auch unterschiedliche Meinungen hatten darin ihren Platz. Er war offen für Vorschläge und dankbar für Menschen, die Verantwortung übernahmen.

Besonders in Erinnerung geblieben sind die zweitägigen Pfarrgemeinderatsklausuren. Neben spiritueller Weiterbildung wurde dort zurückgeblickt, diskutiert und gemeinsam geplant, welche Schwerpunkte die Pfarre in den kommenden Jahren setzen sollte.

Vieles ist in diesen Jahrzehnten entstanden: Die vier Kirchen wurden renoviert, die Pfarrkirche mehrfach. Mehr als 500 Ausgaben des Pfarrblattes informierten über das Leben der Pfarrgemeinde. Seminare und Bildungsabende griffen Glaubensfragen ebenso auf wie gesellschaftliche Themen. Pfarrfeste wurden zu Treffpunkten weit über den sonntäglichen Gottesdienst hinaus.

Prägend waren für viele Kinder und Jugendliche die Kinder- und Ministrantenwochen auf der Flattnitz. Viele Jahre unterstützte Pfarrer Berger außerdem in der Volksschule.

Auch die Ökumene war von einem wertschätzenden Miteinander bei Gottesdiensten und Bibelrunden geprägt.

Pfarrgemeinde bedeutete für ihn jedoch nie nur das Leben innerhalb der Kirchenmauern. Über viele Jahre unterstützte ein Flohmarkt Projekte für Menschen in der sogenannten Dritten Welt. Unter anderem konnten in Nicaragua mehrere „Himmelbergerhäuser“ für mittellose Menschen errichtet werden.

Auch die Vereine gehörten für ihn selbstverständlich zum Leben des Ortes. Bei einem gemeinsamen Treffen von Pfarre und mehr als 20 Himmelberger Vereinen im Jahr 2022 brachte er seine Überzeugung sehr deutlich zum Ausdruck: Wenn die Vereine sterben, stirbt auch das Dorfleben und das Miteinander.

Hinter jeder Zahl steht ein Mensch

Das Wesentliche eines 50-jährigen priesterlichen Wirkens lässt sich dennoch weder an renovierten Kirchen noch an Veranstaltungen allein messen. In diesen Jahren taufte Pfarrer Berger rund **900 Kinder**, mehr als **300 Paare** schlossen vor ihm den Bund der Ehe und viele Menschen begleitete er auf ihrem letzten Weg.

Diese Zahlen sind beeindruckend. Entscheidend ist aber etwas anderes: Hinter jeder Zahl steht ein Mensch oder eine Familie. Pfarrer Berger war dadurch bei den großen Übergängen unzähliger Lebensgeschichten dabei – bei Geburt und Taufe, beim Erwachsenwerden, bei der Hochzeit, in Krankheit, im Alter, in der Trauer und beim Abschied.

Eine besondere Sorge galten ihm stets die alten und kranken Menschen. Wenn jemand nicht mehr zur Kirche kommen konnte, kam der Pfarrer zu den Menschen. Er brachte die Kommunion, spendete die Krankensalbung und besuchte Kranke auch im Krankenhaus. Bis zuletzt feierte er einmal wöchentlich im Caritas-Heim in Feldkirchen Gottesdienst.

Dabei war Reinhold Berger persönlich bescheiden. Vieles von dem, was er für einzelne Menschen tat, geschah im Verborgenen. Er half auch finanziell, wenn er wusste, dass jemand Unterstützung brauchte. Gerade diese stillen Seiten seines Wirkens werden in keiner Chronik vollständig festgehalten werden können.

Was bleibt?

Fast genau drei Jahre vor seinem Tod, am 13. August 2023, feierten wir gemeinsam mit Diözesanbischof Dr. Josef Marketz den großen Dankgottesdienst für „50 Jahre HimmelBerger“. Pfarre, Gemeinde und Vereine sagten damals gemeinsam Danke. Mit 1. September 2023 ging Reinhold Berger nach 50 Jahren als Pfarrer von Himmelberg und Außerteuchen in den Ruhestand. Sein eigentliches Vermächtnis lässt sich aber vielleicht auszusagen so zusammenfassen:

Die Eucharistie war sein Herzensanliegen. Sie war für ihn das Zentrum des Gottesdienstes und das große Geschenk, das Christus seiner Kirche hinterlassen hat. Sein Wunsch wäre wohl, dass die Feier der Eucharistie auch in Zukunft ihren festen Platz in Himmelberg behält. Ebenso würde er uns wohl zurufen: Vergesst die Alten und Kranken nicht!

Und schließlich hat er Menschen ermutigt, selbst Verantwortung in Kirche und Gesellschaft zu übernehmen. Sein Vorbild und seine Begleitung trugen mit dazu bei, dass aus Himmelberg ein Priester – Michael Lercher –, zwei Pastoralassistenten, fünf Religionslehrerinnen und eine Entwicklungshelferin hervorgingen. Auch darin zeigt sich: Was ein Mensch sät, kann lange nachwirken.

Was er gesät hat, ist uns anvertraut

Am 16. August versammelte sich Himmelberg noch einmal um seinen langjährigen Pfarrer. Diözesanbischof Dr. Josef Marketz leitete das feierliche Requiem in unserer Pfarrkirche. Wieder waren es viele Menschen, Vereine und Gemeinschaften, die gekommen waren und seinen letzten Weg mitgestalteten.

Für manche schloss sich damit ein Kreis: So wie Himmelberg Pfarrer Berger bei seinen großen Festen begleitet hatte, begleitete Himmelberg ihn auch beim Abschied.

Ein Nachruf darf dankbar zurückblicken. Für uns als Pfarrgemeinde sollte dieser Rückblick aber zugleich nach vorne weisen. Wir können die vergangenen 50 Jahre nicht wiederholen. Kirche und Gesellschaft verändern sich, und unsere Pfarre steht heute vor anderen Aufgaben als 1973. Aber das, was Reinhold Berger gesät hat, ist uns anvertraut.

Es liegt an uns, daraus etwas wachsen zu lassen: indem Menschen Verantwortung übernehmen, Gemeinschaft gestalten, aufeinander schauen, den Glauben weitergeben und auch einer neuen Generation Raum geben, ihren eigenen Weg in unserer Pfarrgemeinde zu finden.

Vielleicht ist das das schönste Denkmal, das wir unserem „HimmelBerger“ setzen können: nicht nur zu bewahren, was er hinterlassen hat, sondern weiterzutragen, was ihm wichtig war.

Bei seinem Begräbnis haben wir ihm die Worte des greisen Simeon mitgegeben: „Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.“

Vergelt's Gott, lieber Herr Pfarrer Reinhold Berger, für deinen Dienst an den Menschen und an unserer Pfarre.

Ruhe in Frieden.

Ein herzlicher DANK

**an alle, die zum Gelingen dieser
würdigen Verabschiedung im Vorder-
aber auch im Hintergrund
beigetragen haben sowie**

**an die vielen, die Pf. Berger in
seiner Krankheit umsorgt und
begleitet haben!**

Vergelt's Gott!

15. August 2026



Religionslehrerinnen aus dem Bezirk gestalteten eine Betstunde mit Gesang für Reinhold



Hl. Messe am Marienfeiertag mit den Dekanatspriestern für Pf. Berger

16. August 2026



Himmelberger Feuerwehr und Schützengarde halten Ehrenwache

16. August 2026 – Requiem u. Begräbnis



Diözesanbischof Dr. Josef Marketz predigt über den Verstorbenen während des festlichen Requiems



Bürgermeisterehepaar und Vertreter vom Pfarrgemeinderat im Gespräch mit Bischof Marketz und Dechant Aichholzer



Krankenkommunion

Unserem Pf. Berger waren die alten und kranken Menschen, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen konnten, ein besonderes Anliegen.

Er besuchte sie regelmäßig und brachte die Hl. Kommunion mit.

Wir wollen das als Vermächtnis weiterführen und laden alle ein,

die so einen Besuch wünschen, uns das kundzutun.

Tel.: Fr. Buchreiter 0676/87725340,

Tel.: Pf. Wesoly 0676/87728154



Beisetzung am Friedhof begleitet von Volksliedchor, Musikkapelle, Trachtenfrauen, Schützengarde, Feuerwehr, Landjugend, Kirchenchor u.v.m.

23. August 2026 – Pichlerner Kirchtag



Prozession zu wunderschön geschmückten Altären in Pichlern



Begleitung durch die Schützengarde



Unser Kirchenchor in seinem Jubiläumsjahr

Worte des Monats September

*Alter ist Weisheit,
wenn jemand richtig
gelebt hat.*

Miriam Makeba

Gedanken des Monats Oktober

*Der Herr schaut nicht so sehr
auf die Größe der Werke
als vielmehr auf die Liebe,
mit der sie getan werden.*

Theresa Von Avila

Leben - Glaube – Kirche

Fotos von: Tanja Pfandl, Bruno Zwatz, Stefanie Grabner, Andrea Leeb, Sylvia Kogler, Franz-Josef Prüß, Pfarre Himmelberg u. Ausserteuchen



Wortgottesdienst am 28.06. zum 50-jährigen Vereinsjubiläum des SV Himmelberg beim Sportplatz



Schulschlussgottesdienst der Volksschule Himmelberg am 07.07. mit Pf. Jacek Wesoly.



Der PGR-Vorstand traf sich zur letzten Sitzung vor den Sommerferien.



20 Jahre Partnerschaft Bad Saulgau - Himmelberg
am 01.08. feierten wir am Sportplatz einen ökumenischen Wortgottesdienst u.a. mit Diakon Manfred Mahr, Dekan Peter Müller, Kaplan Robert Rintersbacher, Evangelischer Lektor Peter Pretner, Hauptmann Friedl Flath, PGR-Obmann Franz-Josef Prüß.



Als Zeichen der Verbundenheit wurde am Dorfplatz ein Baum gepflanzt. Bgm. von Bad Saulgau Raphael Osmakowski-Miller, Bgm. Heimo Rinösl, Diakon Manfred Mahr und Dekan Peter Müller.



Herzlichen Dank an Diakon Manfred Mahr der am 02.08. in Ausserteuchen kurzfristig und mit großer Wertschätzung den Gottesdienst mit uns gefeiert hat.



Werschlinger Kirchtag am 26.07. mit Pfarrer Jacek Wesoly und musikalischer Gestaltung durch unseren Kirchenchor.

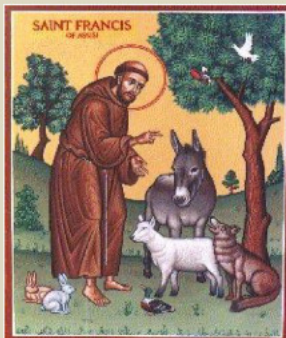


Tiersegnung



Am Freitag, 02.10. um 16.00 Uhr veranstaltet die Pfarre Himmelberg mit Pfarrprovisor Jacek Wesoly wieder eine **Tiersegnung** auf der Wiese hinter dem Pfarrhaus zu Ehren des hl. Franz von Assisi (heuer 800 Jahr-Jubiläum)

Alle Haus-, Hof- und Kuscheltiere sind willkommen!



Das **Pfarrcafe-Team** lädt ab September wieder jeden zu Kaffee und Kuchen ein. Wir danken unseren treuen Gästen und allen, die uns mit köstlichen Torten- und Kuchenspenden unterstützen.